



Evaluation im Studentischen Gesundheitsmanagement am Beispiel

TRUST

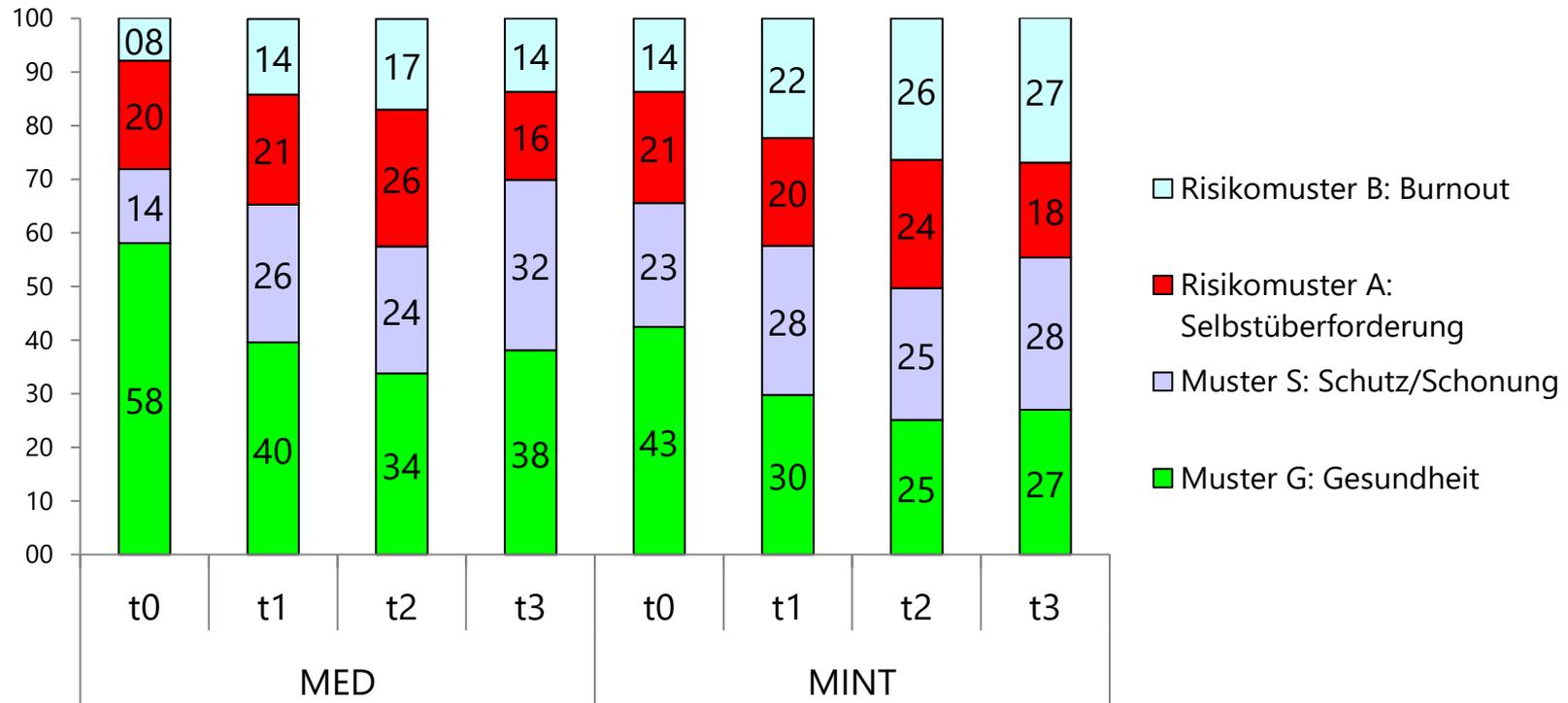


Theresa Faure
Edgar Voltmer

Fachtagung FU Berlin 05.10.22

*Testat reduzierter Unterricht zur Stimulation intrinsischer Motivation

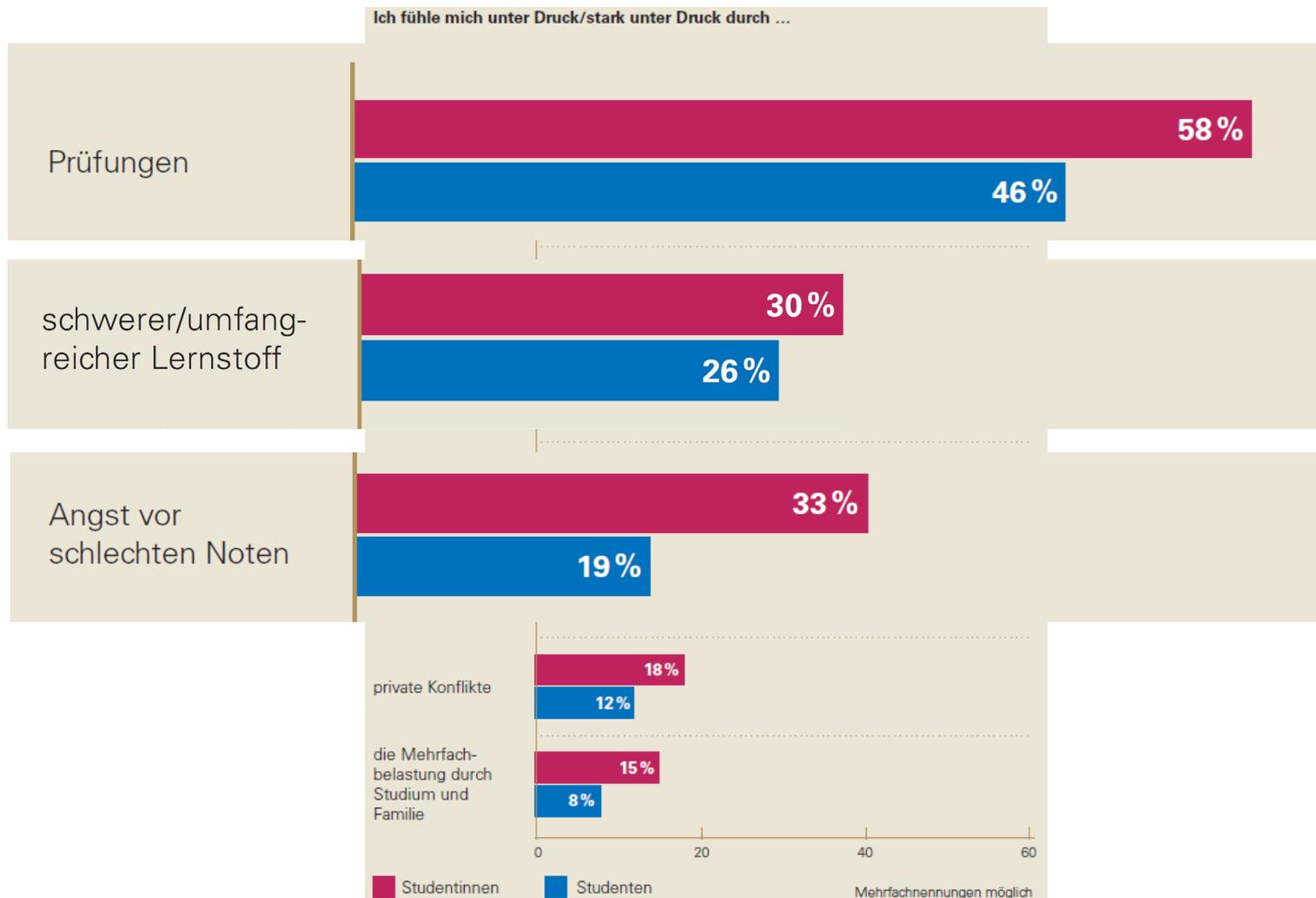
Studiumsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster



Medizinstudierende Kohorten 2018 und 2019



Stressauslöser bei Studierenden





Test to success?





Einflussfaktor Lehre

„As a medical educator who sits at curriculum tables, **I often hear calls for testing to ensure that students ‘learn it’;** after all, everyone knows that **assessment drives learning.** Doesn't it?“ (Scott 2020, Medical Education)



“... many of the experiences of **medical school may overwhelm and exhaust rather than inspire and instruct students.** Indeed, **contrary to the intent of medical educators, the experiences of medical training may damage the well-being and diminish the professionalism** of many early-career colleagues.“ (Roberts 2010, JAMA)

Self-Determination Theory (Deci & Ryan 1993):

„People are by nature active and engaged“

1. Bedürfnis nach Kompetenz (competence)
2. Selbstbestimmung (autonomy)
3. Soziale Eingebundenheit (social relatedness)

Einflussfaktor Lehre

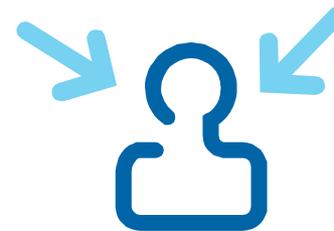
Autonomiefördernd

- Studentische Perspektive einbeziehen
- Interesse und Wertschätzung
- Wahlmöglichkeiten eröffnen
- Positives Feedback
- Förderung intrinsischer Motivation
- Nicht-kontrollierende Sprache
- Geduld üben
- Unmutsäußerungen tolerieren



Kontrollierend

- Druck, die Lehrerperspektive einzunehmen
- Überformen von Gedanken, Gefühlen oder Handlungen Studierender
- Mit Ungeduld die „richtige“ Antwort produzieren
- Machtanwendung zur Abwehr von Unmutsäußerungen

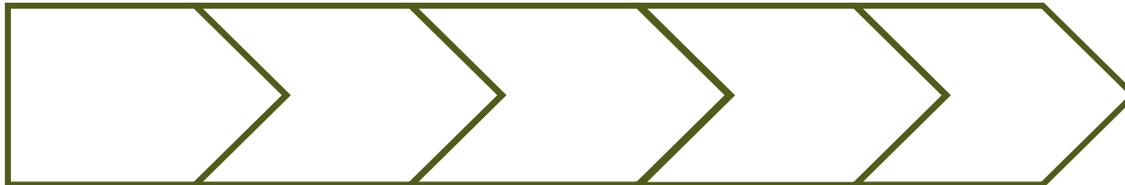




Ist-Stand Prüfungen und Testate

Wöchentliche Testate

- Präparierkurs Anatomie (jeder, jede Woche)
- Praktikum Biochemie (ausgewählte, einmal)
- Physiologie (jeder, jede Woche)



Abschlussklausur

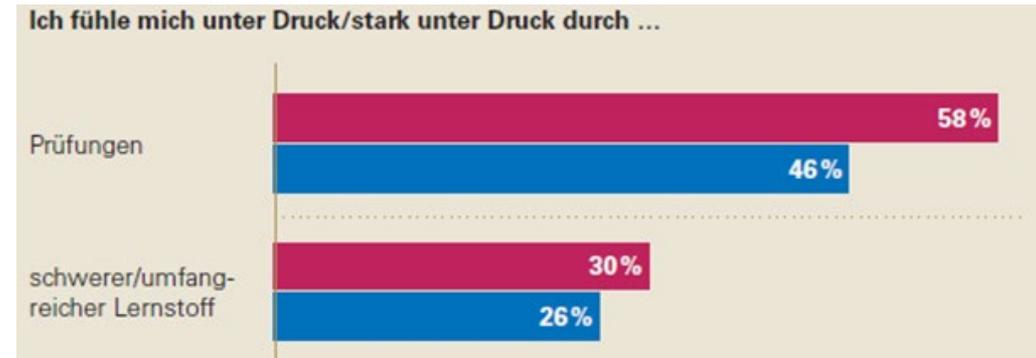
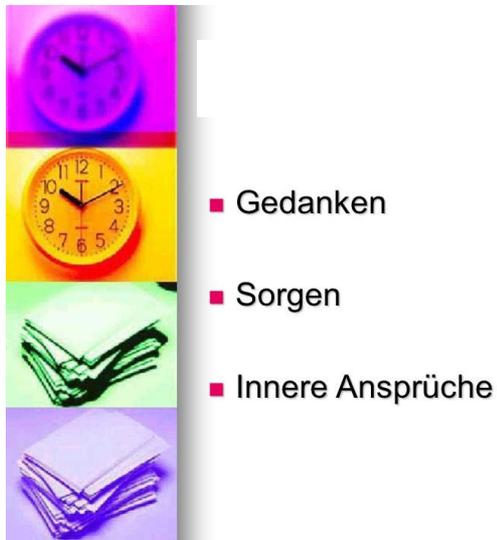
- Biochemie
- Physiologie

Randomisierte, kontrollierte Studie

Standard	Stressbewältigung	Freundliches Fachgespräch
Kontrollgruppe	Intervention	Open
<p>Präpariert und wird nach bisherigem Schema bestehensrelevant testiert.</p>	<p>Präpariert und wird nach bisherigem Schema bestehensrelevant testiert.</p> <p>Erhält Ko... Seminar addi... Stressbewältigung (... workshop) vor ... Beginn.</p>	<p>Präpariert nach bisherigem Schema.</p> <p>Testat wird durch freundliches Fachgespräch ersetzt.</p> <p>Rückmeldung über gute Leistung oder Vertiefungsbedarf.</p> <p>Eigenverantwortung der Studierenden, was aus der Rückmeldung gemacht wird (nicht bestehensrelevant).</p>

166 Studierende von 195 nahmen Teil

Adressierte Stressfaktoren



Stressfaktoren von „Innen“

➡ addisca Stressbewältigung

Stressfaktoren von „Außen“

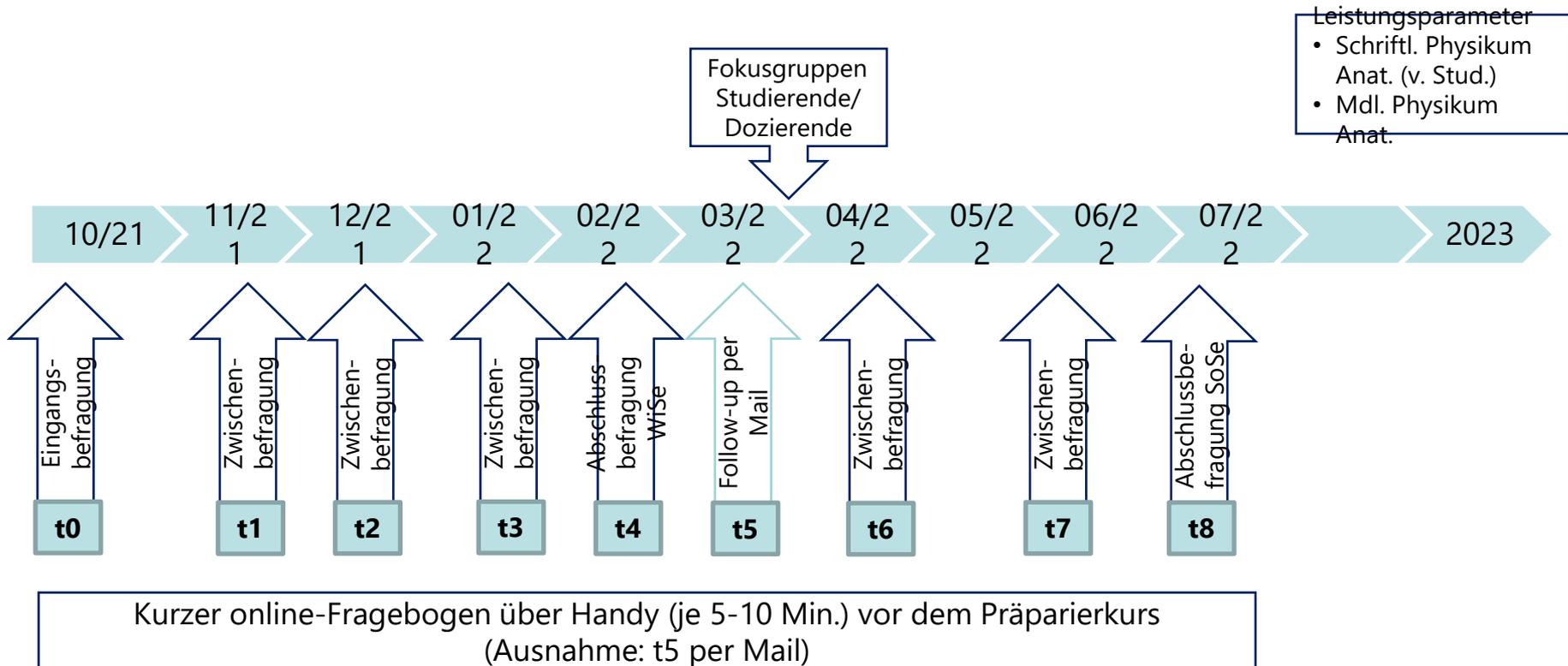
➡ Freundliches Fachgespräch



Essentials Freundliches Fachgespräch

- Interesse am Wissen, kein Fokus auf die Lücken
- Verhalten nicht Persönlichkeit
- Perspektive der Studierenden einbeziehen
- Stärken wertschätzen
- Schwächen wachstumsorientiert ansprechen
- Kontrollierende Sprache (Sie müssen, Sie dürfen nicht) vermeiden

Wissenschaftliche Begleitung



Fragestellungen des Projekts

- Welche Unterschiede in der psychosozialen Belastung lassen sich zwischen den Gruppen messen?

Stres
s

Zustandsangst

Kursbelastun
g

Selbstwirksamkei
t

Positiver und Negativer
Affekt

Mindse
t

Motivatio
n

- Bestehen Unterschiede in der akademischen Leistung zwischen den Gruppen?

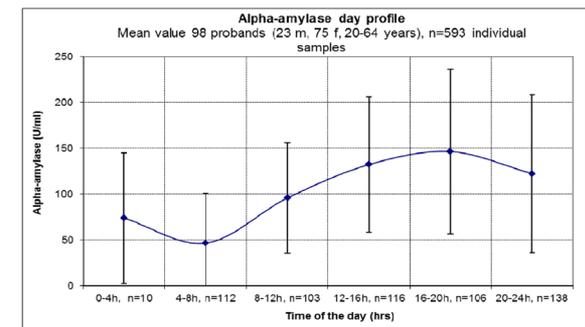
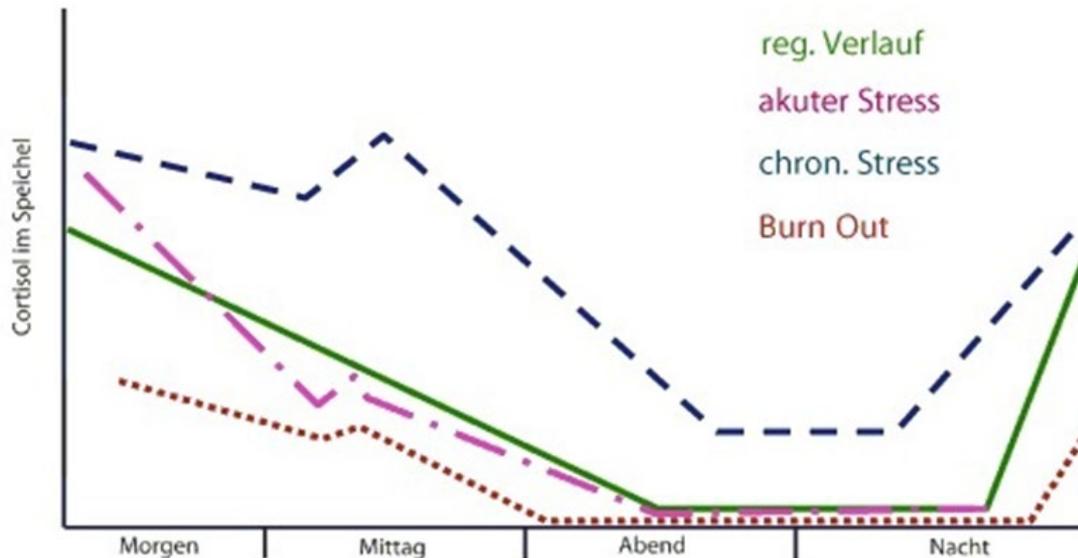
Selbsteinschätzung Physikumsvorbereitung (Ende WiSe (t5), Ende SoSe 22 (t8))

Leistung im Physikum (SoSe 23)

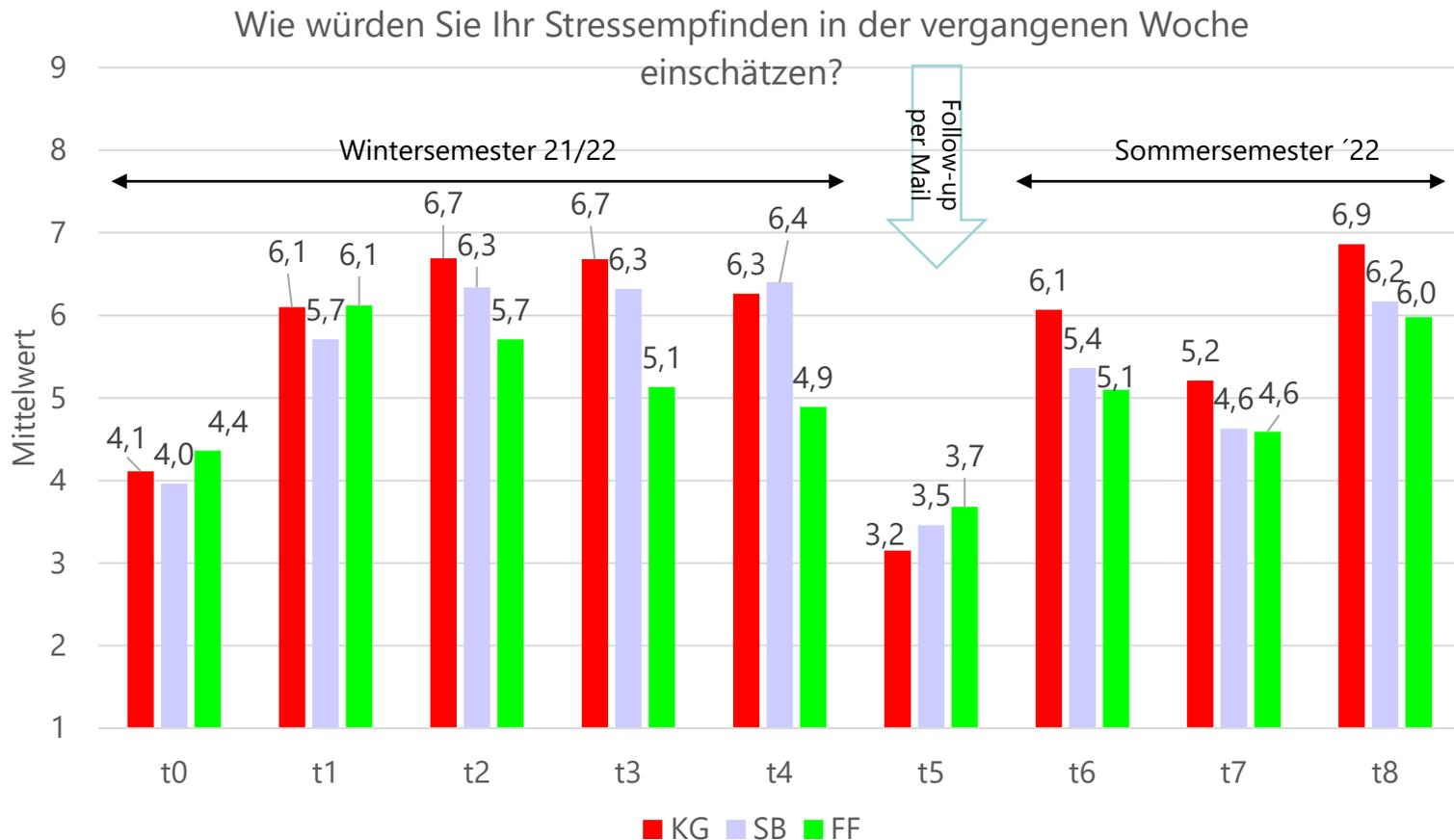
Physiologische Stressparameter

- α -Amylase
- Cortisol

	Mittwoch	Donnerstag
12:30 - 15:30 Uhr	IV Freundliches Fachgespräch	Kontrollgruppe
16:00 - 19:00 Uhr	IV Stressbewältigung	Nicht-Teilnehmer

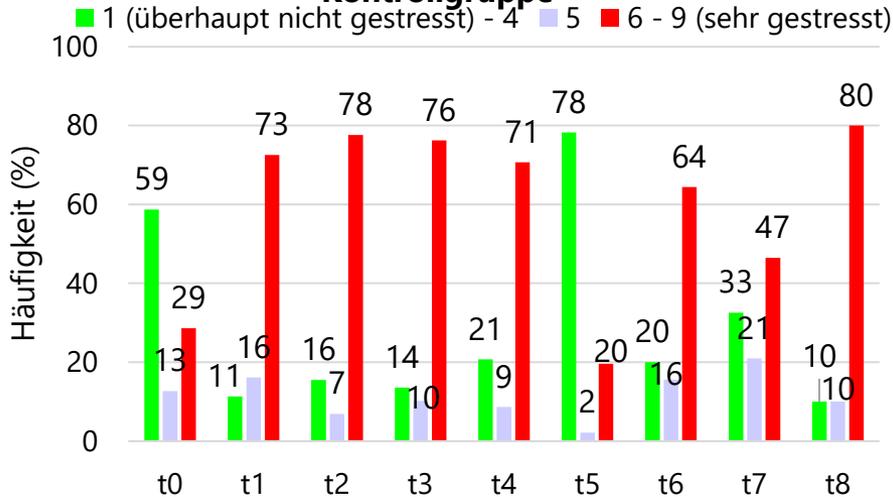


Stressempfinden in der letzten Woche (MW alle)

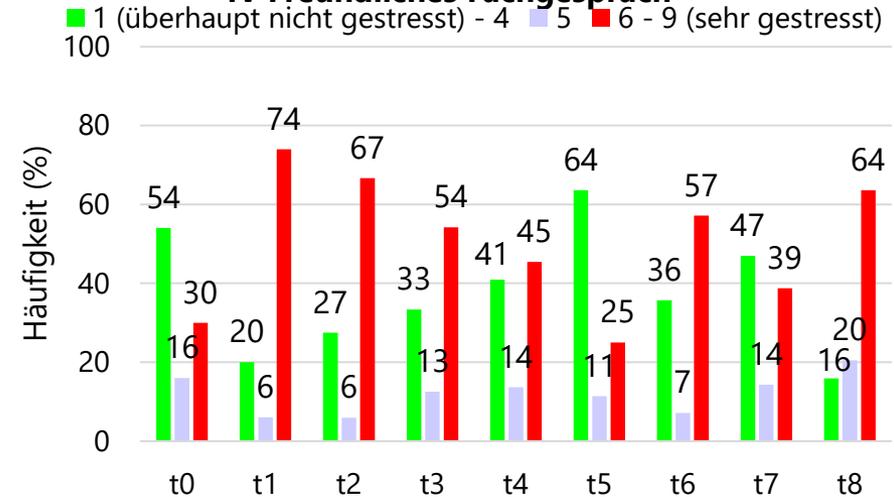


Stressempfinden in der vergangenen Woche

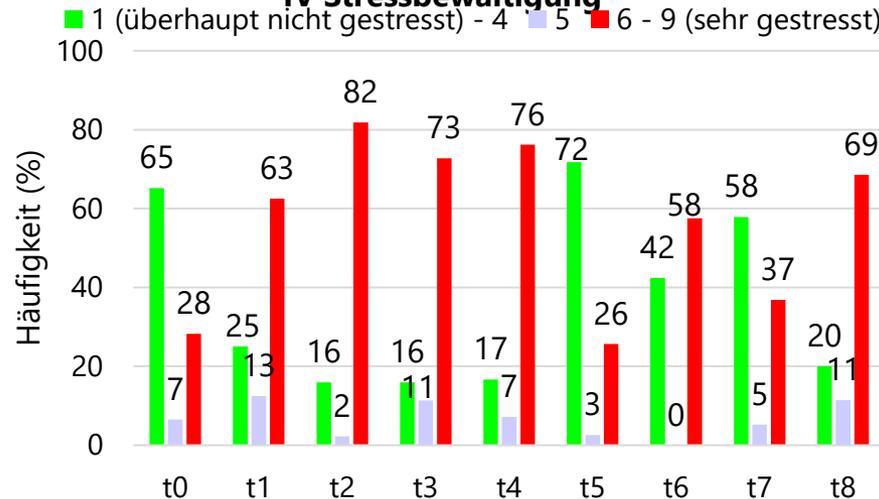
Kontrollgruppe



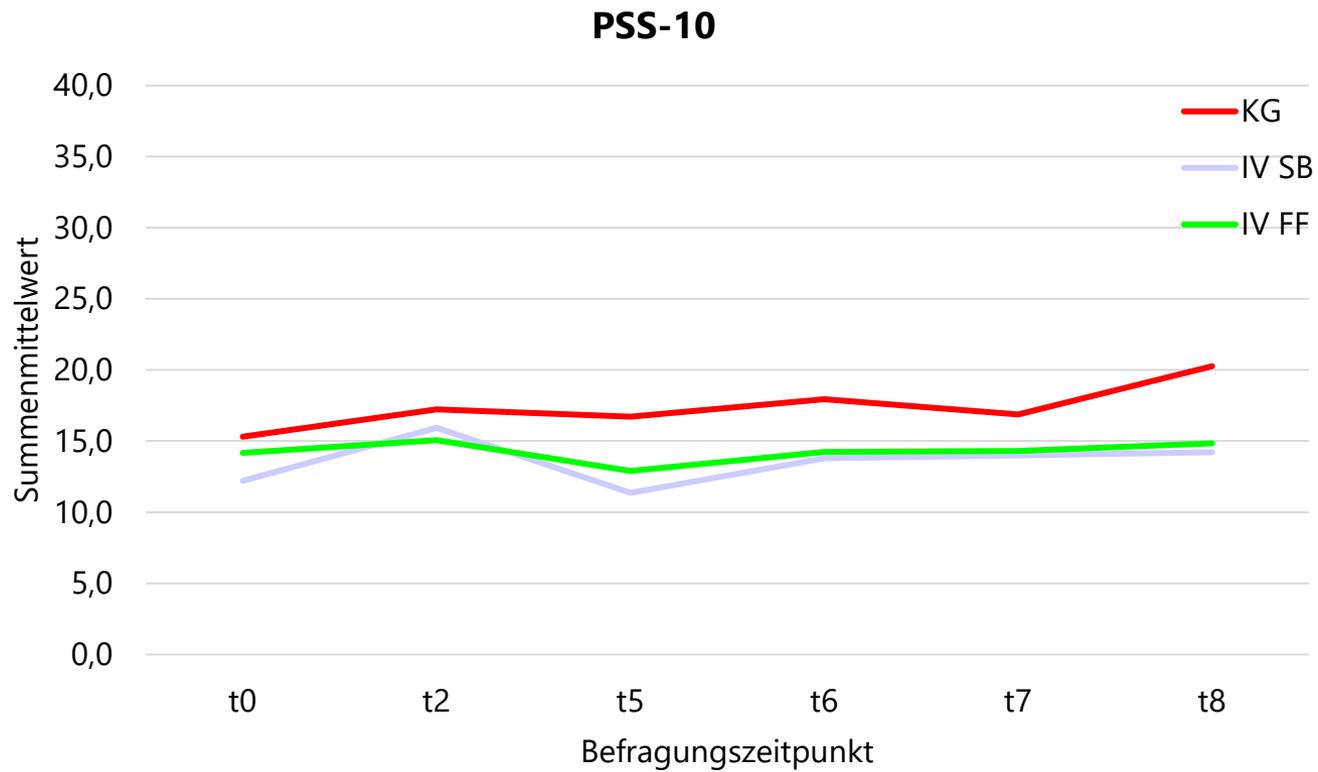
IV Freundliches Fachgespräch



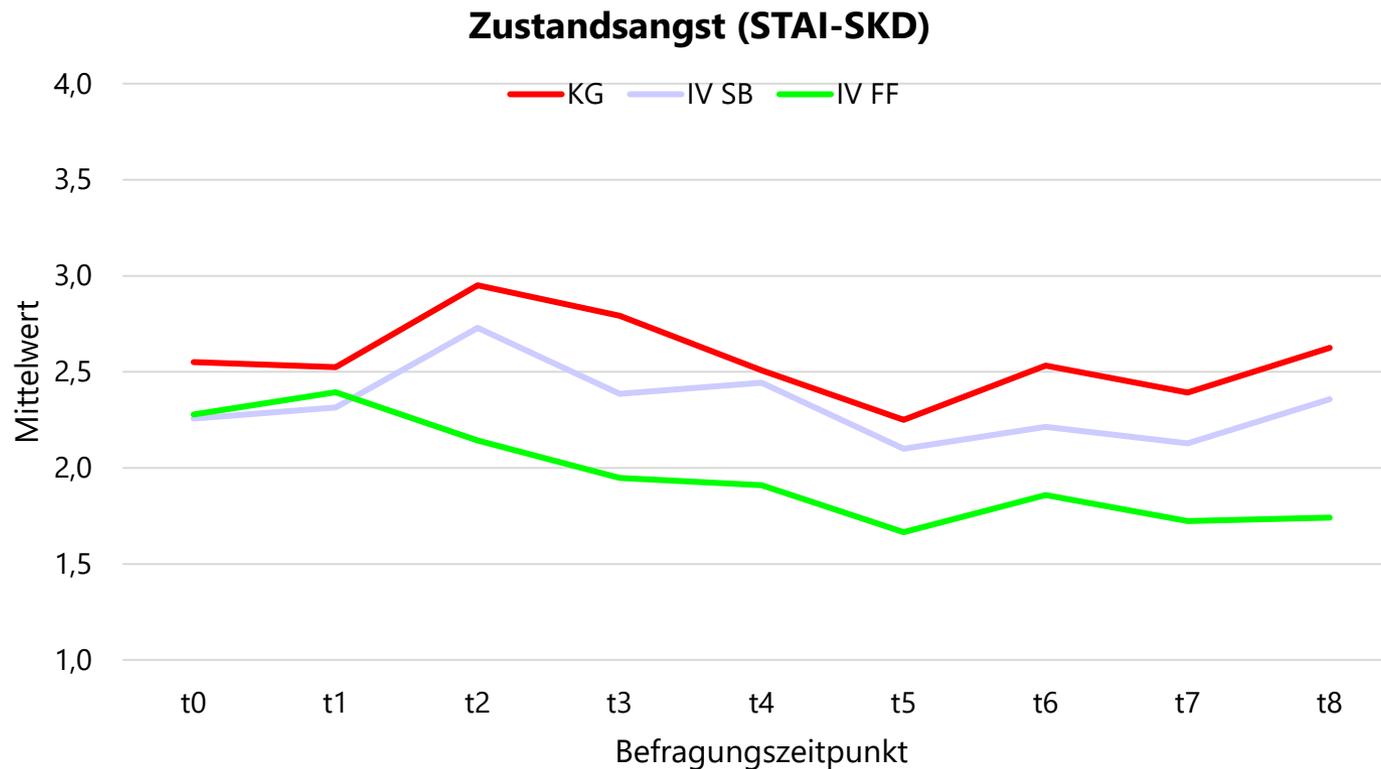
IV Stressbewältigung



Perceived Stress Scale (PSS – 10)



Zustandsangst



Empfinden bzgl. Testat/FF
im Präparierkurs

Positiver Affekt und Negativer Affekt (PANAS)

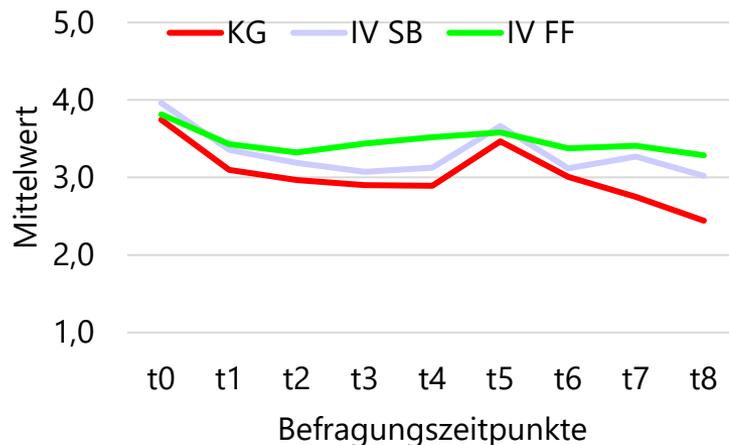


Werte in der IV FF
sign. höher als in der
KG

Positiver Affekt

Beschreibt „enthusiastischen, aktiven und wachen Zustand“

Zusammenhänge mit „sozialer Aktivität, Zufriedenheit und Anzahl angenehmer Ereignisse“

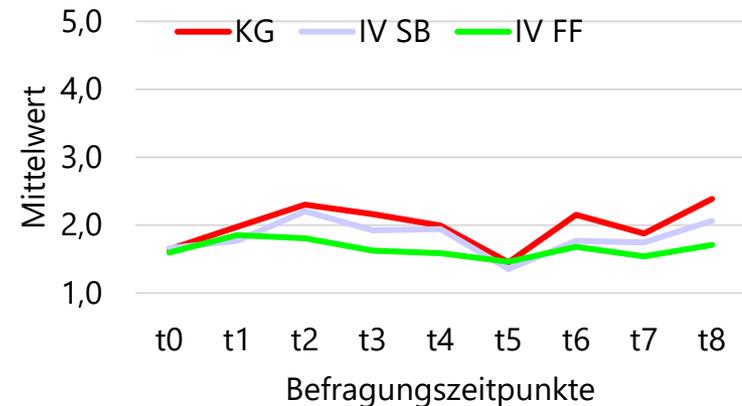


Werte in der IV FF
sign. niedriger als in
der KG

Negativer Affekt

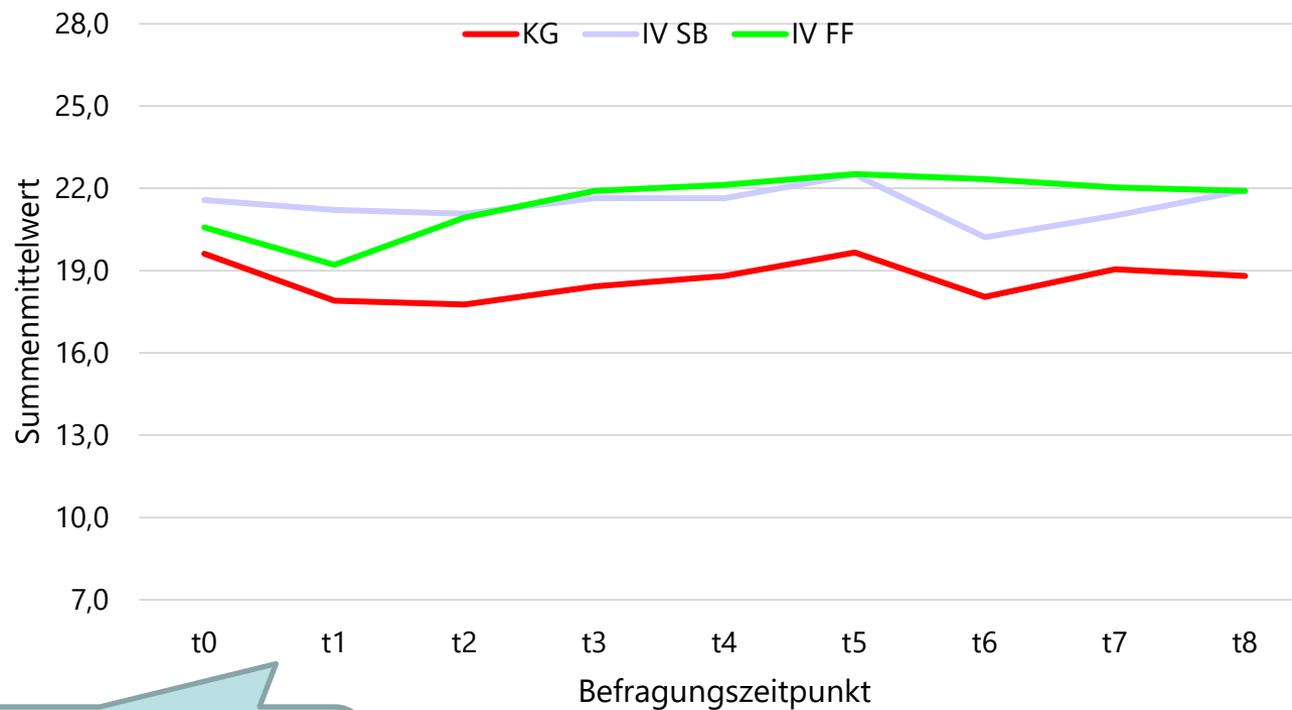
„beschreibt Ausmaß negativer Anspannung durch Niedergeschlagenheit, Ärger und Angst“

„Korrelationen mit Stress, Gesundheitsproblemen und der Anzahl unangenehmer Ereignisse“



Selbstwirksamkeit

Selbstwirksamkeit (WIRKSTUD)



Empfinden bei der
Vorbereitung auf das
Testat/FF



Intrinsische und Extrinsische Motivation

Motivation nimmt im Zeitverlauf ab

- Intrinsische Motivation nimmt bei allen ab (größerer Effekt bei KG und IV SB)
- IV FF hat zu t8 eine sign. höhere

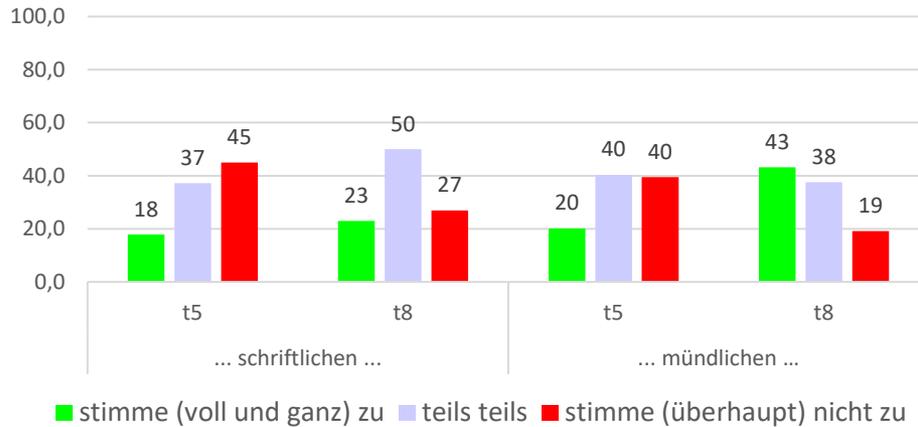
- Extrinsische Motivation nimmt bei IV SB und IV FF ab

→ Studium ist mehr als nur Anatomie

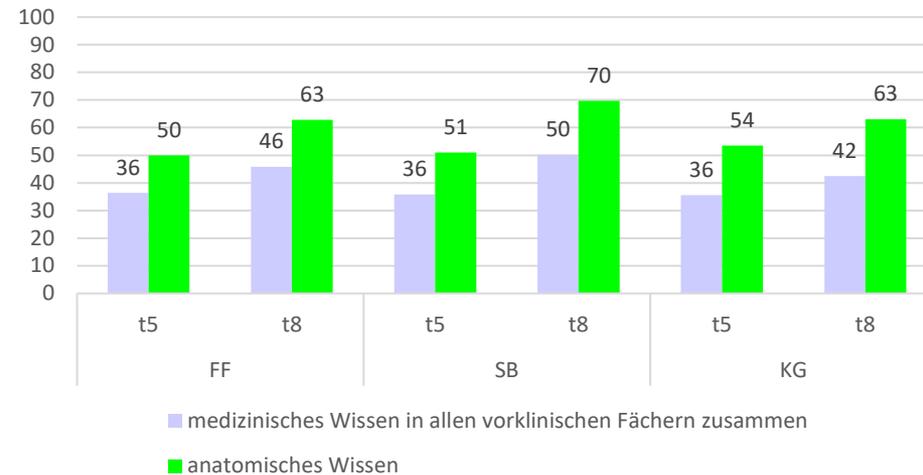
→ Ziel: intrinsische Motivation erhalten/steigern

Selbsteinschätzung Physikumsvorbereitung (t5, t8)

Ich fühle mich auf den ... Teil des Physikums gut vorbereitet

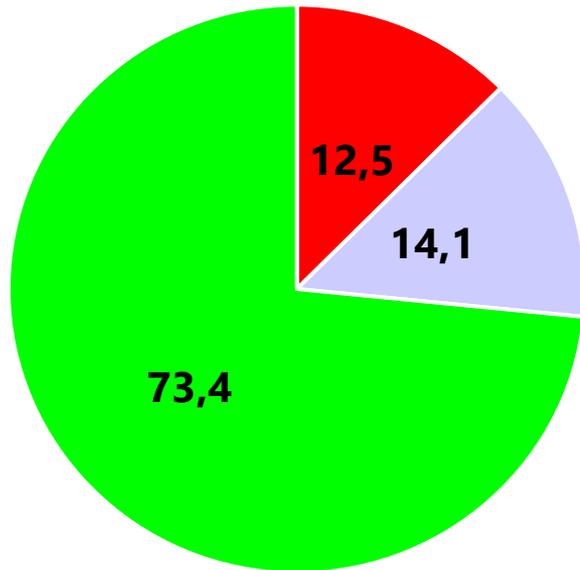


Einschätzung des eigenen Wissens in % (0-100%)

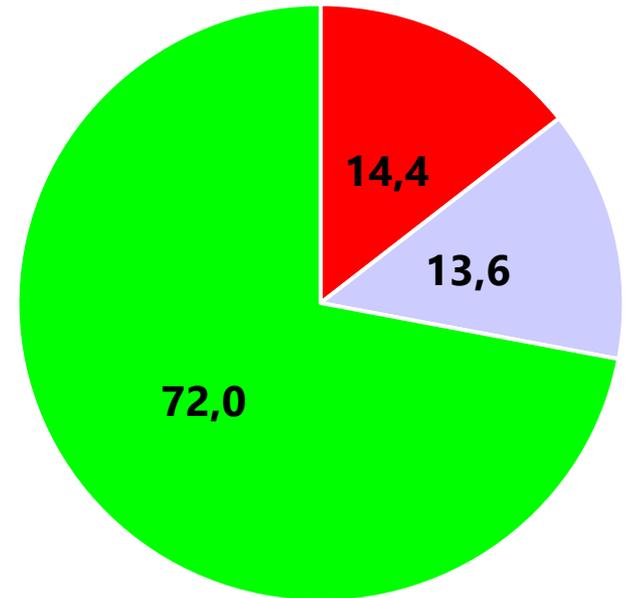


„Wenn Sie die Wahl gehabt hätten, welche der drei Studiengruppen hätten Sie für sich gewählt?“

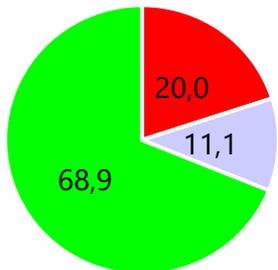
T5



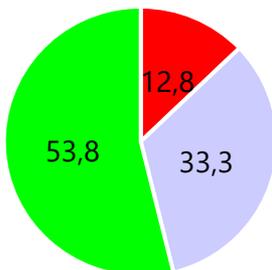
T8



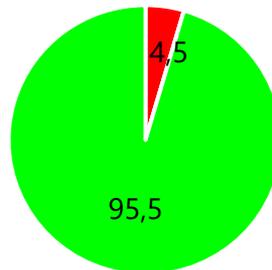
KG



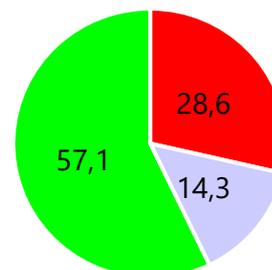
IV SB



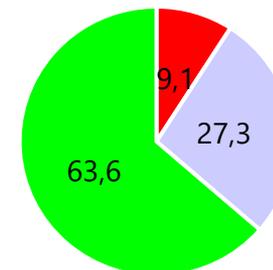
IV FF



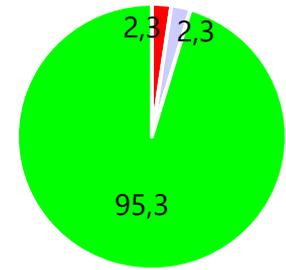
KG



IV SB



IF FF





Erkenntnisse aus den Fokusgruppen

(Masterarbeit von Liv Jahneke, 2022)

- **Belastung** v.a. durch: hohen Lernumfang, unangenehme Erfahrungen mit Prüfern und Vergleich mit anderen
- **Entlastung** v.a. durch: Lernen und Austausch mit anderen, freundliche Dozierende, nicht durchfallen können
- Studierende sehen keine langfristige Bedeutung des möglicherweise minimal mehr Lernens durch Testate für das Verständnis der Anatomie
- Vorschläge:
 - Mitbestimmung der Studierenden für welche Prüfungsform sie sich einschreiben
 - Fairer und unterstützender Umgang der Dozierenden
 - Inhaltliche und strukturelle Anpassungen des Stressbewältigungskurses



Anmerkungen der Studierenden

Gefühl, dass es den Dozentinnen und Dozenten und der Uni nicht egal wie ist, wie es uns geht

Ich hatte das erste mal das Gefühl, wirklich für mich zu lernen statt für jemand anderen.
Trotzdem gute Leistung

Stresslevel minimiert, keine Auswirkung auf die Qualität der Vorbereitung auf das FF

Vorbereitung in FF oder KG kann ich mir nicht deutlich anders vorstellen

Addisca als Begleitseminar und stärker an Medizin angepasst

Fazit

- Welche Unterschiede in der psychosozialen Belastung lassen sich zwischen den Gruppen messen?

Stres
s

Zustandsangst

Kursbelastung

Selbstwirksamkei
t

Positiver und Negativer
Affekt

Mindse
t

Motivatio
n

- Bestehen Unterschiede in der akademischen Leistung zwischen den Gruppen? → bis jetzt keine relevanten

Selbsteinschätzung Physikumsvorbereitung (Ende WiSe (t5), Ende SoSe 22 (t8))

Leistung im Physikum (SoSe 23) steht aus



Fazit

- Stressbelastung kann durch Umgestaltung der Lehre/Prüfung reduziert werden
- Selbstbestimmtes Lernen wird sehr geschätzt
- Studierende empfinden keine Unterschiede in der Vorbereitung
- Partizipation der Studierenden erscheint sinnvoll (z.B. Wahlmöglichkeit der Prüfungsform)
- Förderung von intrinsischer Motivation und Autonomie erscheint aussichtsreich



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK



GESUNDE
HOCHSCHULE
UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Arbeitsbereich Gesundheitsförderung in Studium und Beruf

Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit